

Der Freundin Friedel Hinkel-Ulm verehrungsvoll  
zu eigen.

# SIEBEN IDYLLEN

FÜR HARMONIUM

〈Saugluftsystem〉

komponiert von

## SIGFRID KARG-ELEERT

Op. 104.



M. 2, -

Mit Vorwort von  
Dr. Ottmar Bergk.

Die Rechte öffentlicher Aufführung vorbehalten.

Copyright 1914 by CARL SIMON.



Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Carl Simon Musikverlag, Berlin W.

Hofmusikalienhändler Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt

Steglitzer Straße Nr. 35.

LONDON, NOVELLO & CO. .. WIEN, LUDWIG DOBLINGER

In Rußland geschützt laut dem russischen Autorensgesetz vom 20. März 1911  
und der Deutsch-Russischen Übereinkunft vom 23. Februar 1913

Порепочатка воспринимается (российскій законъ объ авторскомъ правѣ отъ 20. Марта 1911 г.)



# Sieben Idyllen für Harmonium

von Sigfrid Karg-Elert, Op. 104.

## VORWORT.

Die **Sieben Idyllen für Harmonium** von **Sigfrid Karg-Elert** setzen ein nur kleines Saugluftinstrument von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Spielen voraus und tragen der Eigenart dieses Typs in besonderer Weise Rechnung.

Sie schließen sich inhaltlich und formal an des Komponisten „Zwölf Impressionen“, Op. 102 (Edition Peters) und „Sieben romantische Stücke für Normalharmonium“, Op. 103, an. Hier, wie dort findet ein geborener Dichter für innere Erlebnisse und äußere Momenteindrücke überzeugendsten Ausdruck durch eine streng persönliche und daher neue Sprache. Wer Karg-Elerts Richtungslinie verfolgt, weiß, daß die Entwicklung seiner starken Eigenart sich nach **innerer Notwendigkeit logisch** vollzieht. Immer wieder wächst seine zauberhafte Harmonik und sein unvergleichbares Farbengefühl von Werk zu Werk

und läßt eigenartige Gebilde von höchstem Reiz erstehen, Die vorliegenden außerordentlich delikaten Stücke gehören zu den technisch leichtesten Werken des Meisters, verlangen aber dessenungeachtet ein liebevolles Studium und williges Sichversenken, soll sich das Inhaltliche dem Spieler ganz erschließen. Karg-Elert legt Wert darauf, zu betonen, daß man in diesen Stücken, wie in all seinen letzten Werken, nicht nach Vertonung (im Sinne der „Tonmalerei“) musikalischer Darstellung von äußeren **Geschehnissen** suchen möge, vielmehr will seine Musik lediglich als **seelischer Niederschlag** resp. Stimmungserzeugnis eines dichterisch erfüllten Innenbildes bewertet werden. Nicht das Objekt wird hier in Musik umgesetzt, sondern die differenzierteste Seelenbewegung drängt unmittelbar zum Ausdruck [Expressionismus].

Leipzig, April 1914.

Dr. OTTMAR BERGK.

## REGISTER-TABELLE.

Baßhälfte	Teilung	Diskanthälfte
<i>F</i> .....	<i>h</i>	<i>c</i> .....
Diapason 8'	①	① Melodia 8'
rund, weich, orgelartig, doch ausdrucksvoll		rund, weich, orgelartig, doch ausdrucksvoll
Echo oder Diap. dolce 8'	①p	①p Dolce oder Melodia dolce 8', oder Flöte d'amour 8'
milde Begleitstimme, Abschwächungszug		milde flötenartige Solostimme, Abschwächungszug aus ①
aus ①		
Viola 4'	③	③ Flöte 4'
kräftig, hell		hell, in der Höhe silberfein
Viola dolce 4'	③p	④ Oboe 8'
sehr milde Begleitstimme, Abschwächung		charakteristische, orchestrale, sanftstreichende Solostimme
aus ③		
Äolsharfe 2'	⑥	④f Schalmeei 8'
mystisch, schwebend; vorzügliche Solo- und Begleitstimme		ausgeprägte, scharfe Orchesterstimme
Subbaß 16' (C—H)	⑦	⑤ Vox coelestis 8'
fundamental, orgelpedalartig		füllige, gesangsreiche Solostimme

①OK

Oktavkoppel, durchgehend,  
von unten nach oben koppelnd

①Vh

Vox humana; wirkt als Vibrator auf Diskantregister

## ZUR BEACHTUNG.

### Nr. 1. Nach Sonnenuntergang.

Das kurze Stück gliedert sich in zwei Teile: der erste (5 + 4 Takte) führt ein müdes, poetisches Marschthema durch, die zweite Hälfte trägt ein mild-feierliches Gepräge; die Harmonien haben etwas Lastendes, fast Brütendes, besonders die Schlußakkorde, die typisch Karg-Elert eigen sind. Sehr bemerkenswert ist der fortdauernde chromatische Abstieg des Basses, der eine Gefühlsentspannung bis zur seelischen Depression zum Ausdruck bringt und mit der naiven tonmalerischen Nuance eines Tieferrückens der Sonne nichts gemein hat.

### Nr. 2. Es geht die Sage . . .

Zweiteilige Form, die rhythmisch auseinander zu halten ist. Im ersten Teil kommt durch die konsequent durchgeführten Nebenseptakkorde eine gewisse Herbheit, im zweiten (von Takt 6 ab) durch die biegsamen Vierteltriolen und reichen Vorhaltsbildungen eine ausgesprochen romantische Note zum Ausdruck.

### Nr. 3. Sommerfäden.

Ein ungewöhnlich interessantes Stücklein von höchster Ausdruckskraft. Als Tonsymbol der Sommerfäden ist die beständig durchklingende, flimmernde Aolsharfenterz anzusehen, doch ist dies das Unwesentliche: die soloviolinartige Oberstimme, die ungleich wogenden, schwebenden Begleitfiguren weben ein Milieu hochsommerlicher Atmosphäre. Kommen noch die silbernen Mixtur-Quinten und der brütende Schluß-Quintsextakkord hinzu, so ist vollends das Bild drückender Sommersglut gegeben. Dieses impressionistische Kabinetstückchen ist neben dem beträchtlich farbigeren „*Wolken über See*“ ein glänzender Beweis, daß es der Musik möglich ist, die Luft zu malen.

### Nr. 4. Ein Reihen auf dem grünen Plan.

Ein leichter wiegendes Pendant zu der Nummer 6 aus Op. 102 „*Seidenschuhe mit Sohlen von Gold*“. Ein stilisierter kleiner Walzer ohne jede Prätension, freilich auch ohne jede fatale und allzu billige Banalität gewisser Tanzweisen für Harmonium. Das ist ein Kichern, ein

Wiegen, ein lustig Cornetblasen! Sehr fein, fraglos das beste vom Stück, ist der Schluß: hier ist alles in gebrochenes Licht getaucht; der Schlußakkord bringt wiederum die Sexte neben der Quinte (*d fis a h*), ein von Karg-Elert beinahe zur Manier gewordenen Ausdrucksmittel für das *clair obscure*.

### Nr. 5. Wolken über See.

Ein Bild von greifbarer Anschaulichkeit. Ohne Frage eines der genialsten Stücke, die Karg-Elert für Harmonium schrieb. Koloristisch und expressionistisch geht es weit über die modernen Franzosen hinaus und gemahnt in seiner unglaublich kühnen, aber unerbittlich strengen Logik der Stimmführung und Harmonik an Arnold Schönberg. Der dreifache Orgelpunkt ist das Symbol des unbeweglichen Sees: weiße Lämmerwölkchen ziehen am Himmel und spiegeln sich im klaren See. Ein zweiter, dunklerer Wolkenzug steigt herauf und überschneidet den ersten. Der See, erst blau, wird düsterer und grauer; dicke Kumuluswolken ballen sich zu wolkigen Gebilden, der Wind stöhnt, der See, nun völlig schwarz, scheint abgrundtief. Der Himmel klärt sich auf, irre Farben glimmen und spiegeln sich im wieder heiter blickenden See. In abendlichen Nebeln zerfließt endlich Bild und Reflex.

### Nr. 6. Baude im Spätherbst.

Ein Vorreiter zu den größer gebauten und tiefer gefaßten „*Romantischen Stücken*“ (*Riesengebirgs-Impressionen*) Op. 103. Aus dem Tal brauen leichte Herbstnebel, irgendwoher klingen verlorene Weisen eines Hirten, sehnd, aufjauchzend, elegisch. Über dem Haupte „*die schönen weißen Wolken ziehn dahin durchs tiefe Blau, wie schöne, stille Träume*“. Vor dem Blick die liebliche Baude. Ringsum die Berge in feierlicher Ruhe und Erhabenheit; der Blick kehrt nach innen, die Seele füllt ein tiefes Sehnen.

### Nr. 7. Büßerin vor dem Bild.

Ein Ausdrucksstück, das einer Auslegung kaum eigentlich bedarf. Leid, Schmerz, Erhabenheit und religiöses Entrücktsein schaffen hier die Form.

---

Alle vorliegenden Stücke fordern eine peinlichst abgewogene Farbabstimmung. Dem Fingersatz möge gewissenhafte Beachtung zugewendet werden, da durch ihn manche Schwierigkeiten erheblich verringert werden dürften.

# Sieben Idyllen für Harmonium.

Die Rechte öffentlicher Aufführung vorbehalten.

Sigfrid Karg-Elert, Op.104.

## I. Beim Sonnenuntergang.

Sehr ruhig und mit stillem Ausdruck.

4 (circled)  
 (Vh) (ohne Schweller)  
 3p pp  
 1 4 5

1p (circled)  
 rit.  
 p weich  
 2 3 4 5  
 2 4 1

4 (circled) 1 (circled)  
 rit.  
 1p (circled)  
 5 1 4 5 1 3 2 1 3 1 4 5 1 3 2 4 5 3 4 5 1 2 1 3 4 5

ruhig, immer sehr warm und gedeckt  
 Schweller zu  
 5 3 2 1 4 3 5 3 2 1 3 2 1 3 4 5 3 2 1 3

## II. Es geht die Sage...

Ruhig, objektiv.

mf *p* *mf* *p*

Vh Schweller auf!

$\frac{1}{4}$  G Schw. zu

G Schw. auf

$\frac{1}{4}$  G Schw. zu

3p 3 mf

\*) Beide Hände eine Oktave tiefer bis zum Schluß!

$\frac{1}{4}$  G Schw. zu

G Schw. auf

G Schw. zu

6

*pp*

misterioso

3 (3p bleibt)

accel. - - - rit.

*pp*

\*)  $\frac{1}{4}$  G = geringste Einstellung, daß der 8' schwach mitgeschaltet wird, der, da eine Oktave tiefer gespielt wird, als 16' wirkt.

### III. Sommerfäden.

③ Sehr ruhig und durchaus *delicat*.

(Vh) wird festgesteckt bis Schluß

*ppp* *pp* *p*

⑥ (oder Cornet Echo 2') *stets gut gebunden*

The musical score is written for a harmonium with three staves: Treble, Bass, and a lower Bass staff. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The score is divided into three systems. The first system includes a treble staff with a melodic line and a piano dynamic marking 'p', and a bass staff with a rhythmic accompaniment starting with 'ppp' and 'pp'. The second system continues the melodic and accompaniment lines, with various fingering numbers (1, 2, 3, 5) and slurs. The third system features a 'sfz' (sforzando) marking with the instruction '(ohne Treten)' and a 'p mit intensivstem Ausdruck' (piano with most intense expression) marking. The lower bass staff contains complex rhythmic patterns with many slurs and fingering numbers.

*p* *riten.*

(+Äols-harfe 2')

*a tempo* *p* mit - - - intensivem - - - Ausdruck

*silbern* *p* *ppp*

Sigfrid Karg-Elert, Op. 91. Die Kunst des Registrierens für alle Harmonium-Systeme. 3 Teile auf Subskription. I. Das Druckluftsystem (26 Kapitel) komplett M. 24— gebunden M. 26— Dasselbe in 15 Lieferungen je M. 1,60.

II. Das Saugluftsystem (22 Kapitel) erscheint in circa 10 Lieferungen je M. 1,60.

III. Vergleichende Tabellen zur selbständigen Registrierung und Umregistrierung eines Systems für ein anderes.

Jede Lieferung M. 1,60.

# IV. Ein Reihen auf dem grünen Plan.

①③④ Frisch und anmutig.

*f*

③①

*f*

*lustig*

*wiegend*

(Werte genau halten!)

*ten.*

*f* schmetternd

*ten.*

*lustig*

*ten.*

*ten.*

*ten.*

*ten.*

*a tempo*

*f*



*frischer*

*più f*

*ten.*

*fz schmetternd*

*ten.*

*flustig*

*rit.*

*p*

*heimlich*

*graziös*

*still ausklingend*

*p*

# V. Wolken über See.

Durchaus frei, fast immer sehr langsam.

The musical score is written for a single melodic line on a grand staff (treble and bass clefs). It consists of several systems of music with various performance instructions and technical markings.

- System 1:** Starts with a circled '1p' and 'feststecken' in the bass clef. The melody is marked 'p mild, still' and 'simile\*'. It includes a triplet of eighth notes and a 'rit.' marking. The right hand (r.H.) is marked 'ten.' and '3'. The left hand (l.H.) has a circled '6'.
- System 2:** Features a 'verschleiert' marking. The melody is marked 'mf' and includes a triplet of eighth notes. The right hand is marked 'ten.' and '5'. The left hand is marked 'l.H.' and '3p'. There are 'rit.' and 'accel.' markings.
- System 3:** Starts with '(ruhig)' and 'wollig'. The melody is marked 'mp' and includes a triplet of eighth notes. The right hand is marked 'r.H.' and '5 kaum merklich einsetzend'. The left hand is marked 'L.H.' and '1 4'. There are 'rit.' and 'accel.' markings.
- System 4:** Features a 'streng bindend' marking. The melody is marked 'sfz' and includes a triplet of eighth notes. The right hand is marked 'r.H.' and '5'. The left hand is marked 'L.H. registriert.' and 'rit.'. There are 'scharf und ziemlich unruhig' and 'scharf und heftig vibrierend' markings.
- System 5:** Starts with 'ruhiger werdend' and 'sich ins Helldunkel verlierend.....'. The melody is marked 'p' and includes a triplet of eighth notes. The right hand is marked 'r.H.' and '5'. The left hand is marked 'l.H.' and '1p'. There are 'accel.' and 'rit.' markings.
- System 6:** Ends with 'in Nichts zerfließend..'. The melody is marked 'p' and includes a triplet of eighth notes. The right hand is marked 'r.H.' and '5'. The left hand is marked 'l.H.' and '1p'. There are 'accel.' and 'rit.' markings.

\*) Versetzungszeichen gelten nur für einzelne Noten oder verbalkte Gruppen, nicht für ganze Takte oder Oktaven.

# VI. Baude im Spätherbst.

**4f** Sehr ruhevoll. *sehnd*

**Vh** *pp unbestimmt*

**6** **1p**  $\frac{1}{5}$   $\frac{(1)}{2}$

The first system of the musical score features a treble clef with a 4-fingered melody and a bass clef accompaniment. The tempo is 'Sehr ruhevoll' and the mood is 'sehnd'. The piano part is marked 'pp unbestimmt'. The key signature has one flat, and the time signature is 12/8. The system concludes with a 6-fingered chord and a 1-fingered bass line.

*still und feierlich* **sfz** **3** *rasch und aufjauchzend*

*p* **G** **G** *rfz*  $\frac{1}{2}$  **G** *ff*

*sfz*

The second system continues the piece with a 'still und feierlich' mood, marked 'p'. It then transitions to a 'rasch und aufjauchzend' section marked 'sfz' with a 3-fingered chord. The tempo increases, and the mood becomes 'aufjauchzend'. The piano part features a 'sfz' dynamic. The system ends with a 'rfz' section marked 'ff' and a 1/2 G chord.

*ruhiger und stiller werdend*

**4f** **3** **1p** solo

*pp* *pp unbestimmt*

The third system is marked 'ruhiger und stiller werdend'. The piano part is marked 'pp' and 'pp unbestimmt'. The system includes a 'solo' section for the right hand, marked with a 4-fingered chord, a 3-fingered chord, and a 1-fingered bass line. The key signature changes to two flats, and the time signature is 12/8.

*mild*

*verschleiert*

**1p** **3**

The fourth system is marked 'mild' and 'verschleiert'. The piano part is marked 'pp'. The system concludes with a 1-fingered chord and a 3-fingered chord. The key signature has two flats, and the time signature is 12/8.

*f* sonnig

mit stark schwingendem Vibrator

*p*

5 2 5 2 5 2

25 13, 4 2, 5 3, 4 2, 1 1, 4 2, 1p

*p* milder, doch heller

langsam anschwel-

3, G, \*

25 13, 2 1, 5 3, 4 5 2 4, 4 2

12 45, 1 2

mit feierlicher Ruhe

*f* lend - - - - - *ffz* - - - - -

7 Subbaß möglichst im G

4 5 12, 3 2 1, 3 2 1

*ff* beide Schw. völlig auf

4 4f

4 3 1, 5 3 1, 2 1

\*) Die Tasten des tiefsten  $\bar{F}$  und des höchsten  $\underline{c}$  sind mit einem Steckeilchen zu belegen.

ff  $\textcircled{G}$  nachlassend (ohne  $\textcircled{7}$ ),  $\textcircled{G}$   $\frac{1}{4}$  zurück mf  $\textcircled{G}$

1 3 2 1 3 1 5 2 1 4 3

sehrend  $\textcircled{4}$  feststecken mf  $\textcircled{4}$  feststecken

2 4 2 2 1 3 4 5

$\textcircled{4}$   $\textcircled{3}$   $\textcircled{3}$   
 rasch - - - *pp* langsam L. H.

ev. Aolsharfe 8' Solo -  $\textcircled{1p}$   $\textcircled{1}$  Schw. geschlossen  
*p* unbestimmt, verträumt (doch sehr rasch) *p* wie ein Hauch Schw. auf

# VII. Büsserin vor dem Bild.

Demutvoll, mit tiefschürfender Empfindung.

1 3 4  
Vh *mf*  
6 3p 1  
45 35 3 3 3

*rit.* - - - *a tempo (nicht zu langsam)* *drängender*  
*piu f*  
1 5 4 1 2 1

*verzweifelt* *ruhiger*  
*sfz* *mf*  
4f 4 1 5 4 3 1 5 2 1

*etwas steigend*  
*p*  
3 2 1 2 4f 1 2 1 2

First system of musical notation. Treble and bass clefs. Dynamics include *f*, *mf*, and *rit.*. Fingerings are indicated with numbers 1-5. A circled number 3 is present above the treble staff.

nach und nach in eine entrückte Stimmung

Second system of musical notation. Treble and bass clefs. Dynamics include *p*, *piu p*, and *mf*. Performance instructions include *feierlich* and *Schw. geschlossen (sehr ruhig)*. Fingerings and circled numbers 3 and 1 are present.

übergehend

Third system of musical notation. Treble and bass clefs. Dynamics include *3p*, *1p*, and *6*. Circled numbers 3, 1, and 6 are present.

Weihevoll und asketisch.

Fourth system of musical notation. Treble and bass clefs. Dynamics include *p*. Performance instructions include *lunga*, *ohne Ausdruck, aber sehr feierlich*, and *Bässe durchaus gebunden*. *ten.* markings are present above the treble staff.

misteriös

Fifth system of musical notation. Treble and bass clefs. Dynamics include *pp* and *ppp*. Circled number 6 is present below the bass staff.

Auswahlendungen aus allen Gebieten der Musikliteratur, auch aus der Spezialität „Harmoniummusik“ stehen durch jede Buch- und Musikhandlung zu Diensten, wenn der 4<sup>te</sup> Teil angekauft wird.